
Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 15.05.2025

Vorsitz: Larissa Krümpfer

Ort: Freizi Findorff

Zeit: 15:30 Uhr

Protokoll: Katharina Brunner und Melisa Marx

Stimmberechtigte Teilnehmende:

Mitglied		Stellv. Mitglied	
Tek, Hetav	<input checked="" type="checkbox"/>	Kaya, Yunas	<input type="checkbox"/>
Zeimke, Simon	<input type="checkbox"/>	Averwenser, Yvonne	<input type="checkbox"/>
Tunc, Eyfer	<input checked="" type="checkbox"/>	Eckardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Arpaz, Selin	<input checked="" type="checkbox"/>	Bries, Falko	<input type="checkbox"/>
Kähler, Katharina	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Kretschmann, Heike	<input checked="" type="checkbox"/>	Yildiz, Medine	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. Tell, Franziska	<input type="checkbox"/>
Hassanpour, Dariush	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuncel, Cindi	<input type="checkbox"/>
Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>	Bohlmann, Jasmin	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Larissa	<input checked="" type="checkbox"/>	Kastens, Christina	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/>	Westkämper, Antalia	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input checked="" type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Poniewas, Yves	<input checked="" type="checkbox"/>	Geupel, Gesine	<input type="checkbox"/>

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Tagesordnung

Hetav Tek bittet um Aufnahme der CDU-Berichtsbitte zum Stand des Jugendfreizeitheimmes Hemelingen in die Tagesordnung. Die Vorsitzende Larissa Krümpfer nimmt die Thematik als neuen TOP 7 auf.

Hanns-Ulrich Barde kündigt eine Nachfrage unter Verschiedenes an. Es geht um den Rechtsanspruch auf Ganztagschulen im Sommer 2026.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die benannten Punkte ergänzt und genehmigt.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 2

Anregungen und Wünsche junger Menschen

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom (25.04.2025)

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Das Protokoll aus der Sitzung vom 25.04.2025 wird genehmigt.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 4

Gesamtstädtischer Bericht zu den Qualitätsdialogen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadtgemeinde Bremen 2024

Märthe Stamer führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie ergänzt, dass unter den im Bericht benannten Teilnehmenden der Steuerungsgruppe die Jugendhilfeplanung nicht benannt ist, aber teilgenommen hat. Darüber hinaus sind die Werkstattgespräche neu eingeführt worden und wären für das Jahr 2025 vorgesehen. Die Werkstattgespräche finden konzeptionell in den Jahren statt, wo kein Bericht erstellt wird – beispielsweise im Jahr 2025.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Märthe Stamer

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen Jugend des Deutschen Alpenvereins in der Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Das Gremium begrüßt die Anerkennung und wünscht viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Nikolai Goldschmidt, Sahhanim Görgü-Philipp

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, die „Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) in der Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 6

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen Mädchenhaus Bremen gGmbH

Das Gremium begrüßt die Anerkennung und wünscht viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen Mädchenhaus Bremen gGmbH

Das Mädchenhaus freut sich ebenfalls, die Anerkennung nach 33 Jahren Trägertätigkeit nachzuholen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Sahhanim Görgü-Philipp, Heike Ohlebusch

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, die „Mädchenhaus Bremen gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 7

Sachstandsbericht Jugendhaus Hemelingen

Vor Einführung in den Tagesordnungspunkt teilt Sandra Harjes mit, dass sie als Mitglied des JHA fungiert und nicht als Trägervertretung anwesend ist.

Märthe Stamer führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die angespannte Situation im Jugendhaus Hemelingen ist seit längerem bekannt. Trotz zahlreicher Gespräche zwischen Amt für Soziale Dienste, Träger und Sozialressort und Verbesserungen der Situation im Jugendhaus (Entspannung der personellen Lage sowie stetige Kommunikation zwischen Verwaltung und Träger) wurde am Donnerstag (08.05.2025) deutlich, dass keine Basis für eine Weiterführung des Jugendhauses Hemelingen durch den Träger Petri und Eichen besteht.

Nach der Sitzung des Beirats Hemelingen am 08.05.2025 berief das Sozialressort ein Gespräch mit dem Träger am Freitag, den 09.05.2025 ein. Im Rahmen dieses Gesprächs wurde sich einvernehmlich darauf geeinigt, den Vertrag mit dem Träger Petri und Eichen für das Jugendhaus Hemelingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt – dem 30.06.2025 – aufzulösen. Ein entsprechender Beschluss des Kuratoriums von Petri und Eichen ging dem Sozialressort am Montagabend, den 12.05.2025 zu.

Die nächsten Schritte sehen eine geordnete Abwicklung des Einrichtungsbetriebs im Jugendhaus Hemelingen vor, um einen Trägerwechsel zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen. Amt für Soziale Dienste und Sozialressort arbeiten eng zusammen. Der Fokus liegt derzeit auf folgenden Aspekten:

- Vertragsauflösungsmodalitäten
- Interessensbekundungsverfahren und Neuausschreibung der Trägerschaft für das Jugendhaus
- Sicherung von Angeboten in einer Übergangszeit

Sachstandsbericht Jugendhaus Hemelingen

Am 20.05.2025 findet ein Controllingausschuss in Hemelingen statt, wo über den aktuellen Stand berichtet werden wird. Auch die Details des Interessensbekundungsverfahrens (Spezifika des Stadtteils, Auswahlverfahren) und mögliche Übergangslösungen sollen dort thematisiert werden. Am 21.05.2025 findet ein Gespräch zwischen Träger, Amt für Soziale Dienste und Sozialressort statt, um die Details der Übergabe abzustimmen.

Hetav Tek bedankt sich für die Berichterstattung und wünscht sich eine Verschriftlichung sowie, dass über Ergänzungen und Entwicklungen im nächsten JHA berichtet wird. Sie bekräftigt die Relevanz der Mitnahme der jungen Menschen in die Entscheidungsprozesse.

Märthe Stamer berichtet auf Nachfrage, dass eine Bescheidung nur bis zum 30.06.2025 vorgenommen wurde und dass davon auszugehen ist, dass der Träger bis dahin seine vertraglichen Pflichten erfüllt und die Angebote regulär stattfinden. Für die Übergangszeit verweist sie auf den Controllingausschuss, der gemeinsame Lösungen erarbeiten wird. Für eine dortige Platzierung der Perspektiven der jungen Menschen verweist Märthe Stamer auf die dezentrale Einbringung durch den Stadtteil. Auf Nachfrage ergänzt sie, dass die Ergebnisse durch den Controllingausschuss bzw. den Stadtteil an die jungen Menschen weitergegeben werden sollen. Sie macht deutlich, dass der Ausschuss eine Empfehlung abgibt, die letztendliche Entscheidung dann die Sozialzentrumsleitung trifft. Der Controllingausschuss tagt öffentlich.

Katharina Kähler widerspricht dem von Hetav Tek benanntem Eindruck der Planlosigkeit, da die Thematik in der Deputation behandelt wurde und intensive Gespräche geführt wurden. Sie äußert den Wunsch nach einem gemeinsamen und konstruktiven Start sowie einem achtsamen Blick der Behörde auf das Stattfinden der Angebote im Stadtteil.

Selin und Elias (Jugendliche) bedanken sich, dass die Jugendlichen gehört und ihr Anliegen ernst genommen wurde. Sie richten ihren Dank auch an den Hemelinger Beirat, dafür, dass ihnen Raum für Anliegen gegeben wurde. Sie schauen voller Hoffnung und Freude in die Zukunft und benennen eine neue Chance für die Jugendlichen.

Elisabeth Laß aus dem Beirat Hemelingen bedankt sich dafür, dass die Entscheidung letztendlich getroffen wurde. Sie schaut trotz der Dauer des Prozesses optimistisch in die Zukunft, da eine gute Vernetzung und ein reger Austausch bestehen. Sie wünscht Petri und Eichen alles Gute.

Nikolai Goldschmidt schließt sich den Vorredner:innen an und hofft auf ein gutes, funktionierendes Jugendhaus in Hemelingen.

Gerd Ziegler weist darauf hin, dass im Beirat getätigte Äußerungen von Trägern ernst genommen und sorgfältig damit umgegangen wird. Er wünscht sich für eine zukünftige Zusammenarbeit eine grundsätzliche verbale Mäßigung und eine Rückkehr zum Sachdiskurs – vor allem vor dem Hintergrund des anstehenden Trägerwechsels in Hemelingen. Die Art des Diskurses hätte zu Unsicherheiten bei den Trägern geführt.

Larissa Krümpfer stimmt der Notwendigkeit einer zukünftigen angemessenen Umgangsweise zu. Sie benennt, dass bei nicht absehbaren Situationen immer viele helfende Hände zur Stelle sind. Sie geht davon aus, dass ein Sommerferienprogramm in Hemelingen gelingend umgesetzt wird.

Sachstandsbericht Jugendhaus Hemelingen

Hanns-Ulrich Barde teilt mit, dass Jugendliche zukünftig ernster genommen werden müssen, damit eine Situation, wie sie jetzt besteht, nicht erneut eintritt.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Sandra Harjes, Märthe Stamer, Hetav Tek, Sahhanim Görgü-Philipp, Eyfer Tunc, Katharina Kähler, Selin & Elias, Elisabeth Laß, Nikolai Goldschmidt, Gerd Ziegler, Larissa Krümpfer, Hanns-Ulrich Barde

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 8

Berichte der Verwaltung

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII - Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

Märthe Stamer kündigt an, dass das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland einen Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gestellt hat. Der Antrag auf Anerkennung wird in einer der nächsten JHA-Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt.

Sachstand Dissensverfahren OKJA-Mittel

Märthe Stamer berichtet, dass die Stadtbürgerschaft am 05.05.2025 das Dissensverfahren in Bezug zu den Mitteln für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Borgfeld entschieden hat. Sie folgen dem Vorschlag des AfSD. Die Mittel werden aufgrund dessen dem Freizi Borgfeld in der Trägerschaft des DRK zugesprochen. Die Jugendfarm in der Trägerschaft der Hans-Wendt-Stiftung erhält keine Mittel. Die Deputation für Soziales, Jugend und Integration hat am 24.04.2025 im Dissensverfahren Neustadt entschieden, dem Mittelverteilvorschlag des AfSD zu folgen. Die Mittel in der Neustadt werden demnach nun für das gesamte Jahr beschieden.

Märthe Stamer wirbt für die neue Finanzierungssystematik und informiert darüber, dass die Berechnungsgrundlage in der Sozialdeputation sowie im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde. Die Einrichtungsstandards werden zurzeit erarbeitet, Folgeprozesse sind anhängig (wie beispielsweise die Entscheidungsfindung zur Mittelverteilung). Ziel der Finanzierungssystematik ist auch, dass alle Akteure gehört werden und Planungssicherheit für die Träger besteht.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Märthe Stamer

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes

Rechtsanspruch Ganztagschulen

Hanns-Ulrich Barde hat zu Beginn der Sitzung einen Beitrag unter Verschiedenes angekündigt. Er benennt, dass nach Presseberichterstattung vor rund zwei Wochen die Vermutung im Raum steht, dass der Rechtsanspruch auf Ganztagschulen nicht eingelöst werden kann. Er bittet um Zwischenbericht, wie es diesbezüglich weitergehen kann.

Thomas Jablonski bezieht sich in seiner Antwort auf einen Artikel im Weser Kurier vom 02.05.25, welcher die Skepsis von Vertreter:innen des Personalrates Schulen und des Zentralelternbeirates ggü. der rechtzeitigen Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztätige Betreuung in der Schule beschreiben wird. Thomas Jablonski macht deutlich, dass im Artikel subjektive Einschätzungen beschrieben werden, während die Vertreter:innen von SKB deutlich erklärt haben, dass die Strukturen gesichert sind und die Personalsituation als gut eingeschätzt wird. Dies entspricht auch den Informationen, die im Hause auf Arbeitsebene zwischen den Abteilungen ausgetauscht werden.

Die Pressesprecherin von SKB habe sogar eine Korrektur des Artikels eingefordert, diese hat der Weser Kurier jedoch nicht gebracht.

Behördenseitig besteht weiterhin eine große Bereitschaft für eine Kooperation mit der Jugendhilfe. Das entsprechende Konzept wird zum 01.07. der Deputation vorgelegt. Der JHA wird voraussichtlich erst nach den Ferien mit der Thematik befasst.

Gerd Ziegler bekräftigt die Rolle der freien Träger und informiert darüber, dass bisher niemand auf die Träger zugegangen ist.

Auf Nachfrage von Larissa Krümpfer berichtet Thomas Jablonski darüber, dass aufgrund der in erster Linie schulischen Thematik die Deputation vor dem JHA befasst werden muss.

Die benannte Kooperationsbereitschaft der Träger wird von Thomas Jablonski an die zuständigen Mitarbeiter:innen in der Abteilung für schulische Bildung weitergegeben und dafür geworben, sich im Vorfeld auszutauschen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Hanns-Ulrich Barde, Thomas Jablonski, Gerd Ziegler, Larissa Krümpfer